

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Der Wirklichkeitslehre Wesen und Aufgabe.	
1. Ordnungslehre und Wirklichkeitslehre	1
2. Von den unbedingt notwendigen Voraussetzungen jeder Wirklichkeitslehre	11
a) Von den Arten des Wissens	11
b) Der Satz von der Wissbarkeit	18
c) Die denktafte Beziehung zwischen Wirklichkeitslehre und Ordnung	21
3. Vom Wege der Wirklichkeitslehre	24
a) Von der denkbaren Erfindung („Induktion“)	24
b) Die Vollständigkeit des Ausgangs	29
c) Beurteilung anderer Wege zur Wirklichkeit	31
α) Verschiedenes	31
β) Kant und die Neukantianer	34
γ) Abschluss	51
4. Das Erkennen	52
a) Allgemeines	52
b) Die Bedeutung der Ordnungszeichen für das Wirkliche. Das Postulat der rationalen Betreffbarkeit	56
c) Der Satz von der Mannigfaltigkeit	62
d) Ausblick und Rückblick	63
II. Der Wirklichkeitslehre erster Teil: Die Lehre vom Wirklichen überhaupt.	
1. Einführung	66
2. Die Ausdeutung der Räumlichkeit	69
a) Die Wirklichkeitsbedeutung des <i>Neben</i>	69
b) Wirkliche Beziehungsgefüge ausser dem „Neben“	73
c) Ablehnung der spinozistischen Lehre von der <i>extensio</i>	76
d) Zusammenfassung	80
e) Die Materie	88
3. Die Ausdeutung von Naturzeit und Naturwerden	85
4. Die Ausdeutung der Naturkausalität	98
a) Einleitung: Über Verknüpftheit überhaupt	98
b) Die unbelebte Natur	97
c) Das belebte Einzelwesen	100

d) Überpersönliches Wesen. Die Freiheitsfrage	109
a) Die Aufgabe	109
β) Die Bedeutungen des Wortes „Freiheit“	110
γ) Zwischenfall, Die Frage nach der Freiheit des Handelns	111
δ) Die Freiheitsfrage als Teil der Gottesfrage	112
ε) Die Unentscheidbarkeit	119
5. Die Klasse und das Allgemeine (Das „Universalienproblem“)	122
6. Das Wissen	131
a) Das Wissen des Wirklichen	131
b) Die Erkenntnis der Idee	133
c) Vertagung der Lösung der Hauptfrage	146
d) Über das „Gedächtnis“	147
7. Die Frage nach dem Einen Ganzen (Das Problem des „Ordnungsmonismus“)	149
A. Ganzheit und Ungeheuerlichkeit im Rahmen der Naturerfahrung	152
a) Die unbelebte Natur	154
b) Die belebten Einzelwesen	159
c) Die Lebensgesamtheit als überpersönliche Ganzheit	165
d) Die „Geschichte“ in Sonderheit („Geschichtsphilosophie“)	175
α) Das sittliche Bewusstsein	177
β) Harmonien in der Geschichte	186
γ) Der Staat	192
δ) Die Heterogenität der Zwecke	195
ε) Die Vielfalt neuer Anfänge	198
ζ) Das Geschichtliche im engeren Sinne („Kumulation“ und „Evolution“)	198
η) Wissensgeschichte	215
θ) Abschluß und Ausblick	220
B. Das Wissen und der Irrtum	221
a) Die Aufgabe	221
b) Die Arten des Irrtums	228
c) Das Wesen des Wissens	231
α) Noch einmal das „Gedächtnis“	231
β) Die Seele als Ordnerin	233
γ) Völlendetes und verbesserbares Wissen	235
δ) Letztes Wort über das Wesen des Irrtums	247
ε) Der Grund des Irrtums	250
C. Die Ausdeutung erfahrungshafter Ganzheit und Ungeheuerlichkeit	253
a) Ablehnung des Ontologismus	254
b) Ablehnung des spinozistischen Monismus	257
α) Die spinozistische Lehre	257
β) „Mechanismus“ und „Teleologie“, eine Zwischenuntersuchung	259
γ) Erledigung der Sachfrage	261
c) Ablehnung des Ordnungsmonismus überhaupt	264
d) Scharfe Formung der Begriffe „Ordnungsmonismus“ und „Dualismus“	269

Inhaltsverzeichnis

	277
	276
e) Der Dualismus des Wirklichen	275
f) Wegweisende Bemerkungen: Das „Wesentliche“	275
a) Die Bedeutung der Tatsachen	279
β) Das „Wesentliche“	282
γ) Zusammenfassung	291
g) Das letzte Wort des Dualismus	294
III. Übergang zum zweiten Teils der Wirklichkeitslehre: Vom Tode.	
1. Der Tod	296
a) Rückblick und Ausblick	296
b) Die nächste Aufgabe	298
c) Möglichkeiten	303
2. Das „Gewordensein“ des Werdens	307
3. Die neue Aufgabe	310
a) Einleitung	310
b) Das Wirkliche als „Welt“ und als „Nicht-welt“	314
c) Der Weg zu einer höheren Metaphysik	317
d) Die Dunkelheiten der ersten Metaphysik: Einzelwesen, Zufall und Leiden	319
e) Das Leben	320
IV. Die Wirklichkeitslehre im Lichte der Lehre von den Wirklichkeitsformen.	
1. Die ersten Fragen	327
a) Einleitung	327
b) Die „Unsterblichkeits“-Frage	329
a) Allgemeines	329
β) Die Zeitlichkeits-frage	330
γ) Die Unsterblichkeits-frage	332
δ) Zusammenfassungen	335
c) Noch einmal die Frage nach der Bedeutung der „Geschichte“	336
2. Die Gottes-Fragen	339
a) Die Aufrollung der Fragen	352
b) Die Ablehnung des Atheismus	356
c) Noch einmal der Dualismus	359
d) Der echte Pantheismus	362
e) Der Theismus und seine beiden möglichen Grundformen	365
f) Erledigung logischer Bedenken	370